MaLuKiZ

Die Schulzeitung der Dr.-Martin-Luther-King-Schule Mainz

68

Mai 2017

*** Jugendmaskenzug *** Ausflug ins Wasserwerk +++ Bücherbesprechung +++ Busschule +++ Fastnacht, Fastnacht, Fastnacht +++ Winterolympiade +++ Kinderkonzert +++ Glückwünsche +++ Unser Körper
u.V.m.

MaLuKiZ

[redacted]

Die Schulzeitung der Dr.-Martin-Luther-King-Schule Mainz

eine Ini[redacted]

MaluKiZ wird – vom Förderverein bezuschusst – kostenfrei an alle Schüler/innen und Lehrerinnen verteilt. Unsere Schule – und auch Teile der MaLuKiZ – im Internet: www.gs-dr-martin-luther-king.de

MaLuKiZ als kostenfreies E-Mail-Abo unter malukiz@arcor.de

Das MaLuKiZ-Redaktionsteam:
Pit Kauffmann, Christine Pulter, Sybille Wiese, Ulrike Keiser,Verena Haug **V.i.S.d.P.**: Pit Kauffmann Am Fort Gonsenheim 99, Tel.:369368 **MaLuKiZ**-Briefkasten direkt neben der Bibliothek; **E-Mail:** MaLuKiZ@arcor.de; Druck: Fa. Pressel, Remshalden; Witze von www.blinde-kuh.de

Danke:

- Hartenberg-Apotheke
- Wohnbau Mainz
- Buch- und Spielehandlung „Nimmerland“, Breite Str.

Sie haben mit Ihrer Anzeige oder sonstigen Hilfen uns unterstützt, damit diese MaLuKiZ auch dieses Mal wieder in vollem Umfang erscheinen kann.

Dieses Mal im Heft

.....3
Hallo 4
Malukiz-Rätsel.....5
Jugendmaskenzug 2017.....7
Ein Ausflug zum Wasser- und Klärwerk.....11
Das Theaterstück Hamed und Sherifa.....15
Schulkonzert in der Turnhalle.....17
Theaterbesuch der Klasse 1a: Der Kleine und das Biest.....20
Hallo liebe Kinder, ich bin wieder da 22
Pit`s Spieleecke: The Game.....23
Witze.....26
Die Busschule.....27
Ausflugsziele für Kinder in Mainz.....28
Und noch ein paar Bilder vom Fastnachtsmuseum.....30
Ben liebt Anna.....32
Und noch einmal das Fastnachtsmuseum.....34
Einen ganz großen Dank an alle Eltern.....35
Kinderkonzert und Polizeiorchester.....36
Kinderkonzert „Dunkle Gestalten" in der Universität.....38
Besuch im Wasserwerk.....39
Busschule.....40
Witz.....40
Winterolympiade.....41
Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung, Frau Koch 43
Und noch einmal Musikalisches.....44
Osterbasteleien.....45
Frisbee – eine Schnupperstunde für die 3. und 4. Klassen.....47
Besichtigumg des Opelwerks.....48
Die drei ??? und der Kuchen.....50
Im Botanischen Garten.....52
Besuch im Fastnachtsmuseum Teil II.....53
Fastnachtin der Turnhalle.....54
Neue Serie: Mein Körper: Teil 1.....55
Geschichten aus der 1c.....57
Und ein weiteres Mal Fasnacht.....58
Und Kostüme gebastelt werden auch.....59

Hallo!

Fasnacht, Fasnacht, Fastnacht. Tja liebe Kinder, die ist doch schon längst vorbei werdet ihr sagen. Doch ist an Fastnacht in der Schule soooo viel passiert, dass wir an diesem Thema au keinen Fall vorbei konnten.

Ist ja such eine schöne Zeit, vor allem hier in Mainz, an die sich jede und jeder sehr gerne zurück erinnert. Vor allem diejenigen, die sich dieses Jahr als Schweinchen verkleidet haben und beim Jugendmaskenzug mitgelaufen sind und kräftig mit 'hellaut' haben.

Außerdem gibt es noch viele andere Ereignisse zu bedenken, die es Wert waren in Bild und Text gewürdigt zu werden: viele Ausflüge und Besichtigungen, gelesene Bücher oder gesehene Theaterstücke.

Es passiert viel Kreatives an und in unserer Schule.

Ab dieser Ausgabe gibt es auch eine neue Serie unserer Mitarbeiterin Dr. MaLu, nein nicht unserer Ministerpräsidentin. Sie schreibt Wissenswertes über unseren Körper und beginnt mit der Spucke – lasst euch überraschen!

Dann gibt es noch eine neue Serie über Auslugziele, wo ihr euch so richtig wohlfühlen könnt.

Viel zu lesen und viel zu lernen also, ich wünsche euch viel Spaß bei der neuen Ausgabe.

Euer Pit Kauffmann

Malukiz-Rätsel

Und auch in dieser Ausgabe gib es wieder etwas zu raten und bei ein wenig Glück etwas zu gewinnen. Für manche von euch die letzte Chance, also ran an das Rätsel

Frage 1: Welches Gebäude wurde von unseren SchülerInnen besucht?

A) Elektrizi(t)ätswerk B) W(a)sserwerk C) W(i)ndkraftwerk

Frage 2: Worüber schreibt unsere Dr. MaLu?

A) Spuck(e) B) B(l)ut C) N(i)ere D) Fü(ß)e

Frage 3: Als welche Tiere verkleidet liefen unsere dritte Klassen beim Jugendmaskenzug?

A) Gir(a)ffen B) E(l)efanten C) S(c)hweine D) Ka(t)zen

Frage 4: Welche Lehrerin hat ihre Prüfung bestandenen?

A) Frau P(u)lter B) Frau Koc(h) C) Frau O(d)ermatt D) Frau Wi(n)ter

Frage 5: Das Theaterstück im Staatstheater heißt Hamed und…?

A) She(r)ifa B) Dar(i)da C) J(a)smin D) El(v)ira

Frage 6: 'Der Frühling' von Christine Nöstlinger ist ein…?

A) R(o)man B) Zeitun(g)sbericht C) Bi(l)d D) Ge(d)icht

Bitte den hier aufgeführten Abschnitt als Lösungszettel verwenden und in den MALUKIZ-Briefkasten werfen

---

_____ _____

NAME KLASSE

LÖSUNG:

_____ _____ _____ _____ _____ _____

Jugendmaskenzug 2017

Auch in diesem Jahr haben sich unsere dritten Klassen wieder auf die Straße getraut. Und dass man sie nicht gleich erkennt, direkt einmal verkleidet -

Nein, kleiner Scherz. Viel viel Arbeit haben SchulerInnen und Lehrerinnen investiert, um wieder einmal bei der mainzer Fastnacht zu glänzen.

Davon könnt ihr euch auf den kommenden Seiten von überzeugen!

Die Schweine sind los – Oink

Wir Drittklässler haben uns als Wutz verkleidet. Ich habe eine Wutz in fünf Stunden fertig gekriegt. Es hat mir gefallen. *Mareike 3c*

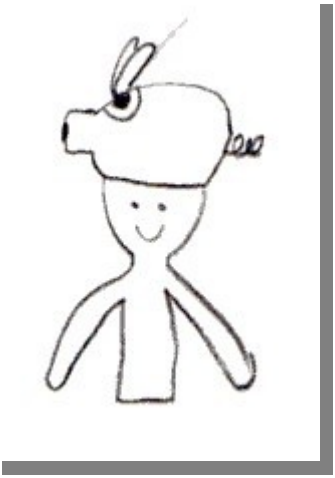
Für mich war der Jugendmaskenzug sehr toll. Aber es war auch sehr laut für mich. Ich fand es anstrengend auf dem ganzen Weg zu kleppern. Der Weg war für mich lang. Ich fand es nicht gut, dass wir nichts zu essen mitnehmen konnten. *Kayla 3c*

*Ic*h erzähle euch, wie der Jugendmaskenzug funktioniert:

Also, in der Schule bastelt man ein Kostüm und zieht es dann an. Dann geht man mit der Klasse in die Stadt und läuft, bis es zu Ende ist. Man ruft dauernd Helau! Es hört sich langweilig an, ist es aber nicht! Ich wünsche euch nächstes Jahr viel Spaß!

Diana 3c

Und hier noch ein paar künstlerische Impressionen:



Ein Ausflug zum Wasser- und Klärwerk

Wir, die Klasse 4b, waren im Wasser- und Klärwerk. Wir wurden morgens von einem Bus abgeholt, der uns zuerst zum Wasserwerk gefahren hat. Dort wird das Wasser aus dem Boden gezogen. Das Wasserwerk Hof Schönau hat 50 Brunnen, zwölf davon sind an einer Pumpe angeschlossen. Sie pumpt das Wasser aus dem Boden. Die anderen 38 Brunnen haben ein besonderes System. Sie sind alle miteinander verbunden und funktionieren mit Unterdruck. Das ist wie wenn man zu Hause ein Aquarium hat und das Wasser austauschen möchte. Man stellt ein großes Gefäß auf den Boden, nimmt einen Schlauch und saugt kurz am Schlauch. Durch das Saugen fließt das Wasser in das große Gefäß. Das Wasser sammelt man in sehr großen Behältern oder anders gesagt in großen Räumen. Der Durchmesser ist ca. 3,50 m.

Wie werden die Brunnen gebaut? Man hat dafür lange Rohre aus sehr hartem Kunststoff, die in die Erde gestampft bzw. gedrückt werden. Die Erde wird heraus genommen und es kommt in die Mitte ein Rohr, das ebenfalls Ritze wie das erste Rohr hat. Dann kommt außen noch gewaschener Kies hin, der den Schmutz aus dem Wasser herausfiltert.

Im Wasserwerk Hof Schönau sind die Brunnen 50m tief. Im Wasserwerk werden immer Proben genommen. Nur wenn das Wasser sehr sauber ist, wird es in das Leitungsnetz geschickt.

Darf man das Wasser aus dem Hahn trinken? Ja, denn es ist sehr sauber, der Kalk ist gesund.

Nachdem wir im Wasserwerk waren, sind wir zur Zentralkläranlage-Mombach gefahren. Dort hat es am Anfang gestunken. Es arbeiten 70 Personen in der Kläranlage. Als erstes haben wir uns eine Tafel angeschaut, auf der alle Becken und Häuser aufgezeichnet waren.

Danach sind wir zu den Rechen gegangen. Dort werden große Teile entfernt, z.B. Socken, Gebisse, Klopapier usw. Anschließend haben wir uns das Vorklärbecken angeschaut. Hier sind sehr viele Möwen

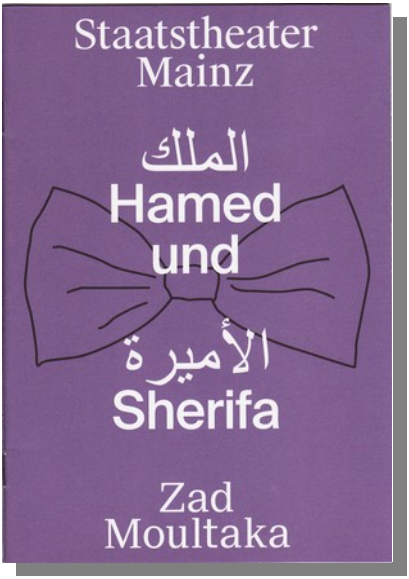
rumgeflogen, weil sie nach Essensresten geguckt haben. Den Sandfang, wo Sand und Fette entfernt werden, haben wir nicht gesehen. Es ging weiter zum Belebungsbecken. Hier wird in die Becken Luft reingeblasen. Die Luft brauchen Bakterien, die Geißeltierchen, Wechseltierchen, Wimperntierchen, Rädertierchen und die Glockentierchen. Sie zersetzen die Fäkalien und Essensreste. Im Belebungsbecken kann

man wegen der vielen Luft, die ins Becken geblasen wird, nicht schwimmen. Wir sind dann zum Nachklärbecken gegangen. Hier entfernen Schieber den restlichen Schmutz (in Flocken). Das Wasser ist nun zu 95% sauber und es wird in Flüsse oder Seen eingeleitet. Den Rest erledigt die Natur.

von Hannah, Klasse 4b

Das Theaterstück Hamed und Sherifa

Meine Klasse (4a) und ich waren am 31.1.2017 in einem Theaterstück, das hieß „Hamed und Sherifa“. Das Stück war eigentlich ganz schön aber manche Sachen waren ein bisschen langweilig. Morgens kam meine Mutter in die Klasse und wir liefen um 9.50 los. Am Theater angekommen, durften wir frühstücken. Die anderen beiden Klassen 4b und 4c waren auch dabei. Auf einmal hörten wir eine Stimme von einer Frau die uns die Geschichte ein bisschen erzählt hat, weil die 3 Schauspieler fast nur gesungen haben. Das fand ich nicht so schön, dass fast nur gesungen wurde.



Dann durften wir in den Saal gehen. Der Saal heißt „U 17“, das bedeutet so viel wie „Unter 17“. Dann sind die Lichter ausgegangen und es fing an. Das arabische Märchen ging so: König Hamed war 7 Jahre lang im Krieg. Als er dann nach Hause kam, hatte sich seine Frau in einen anderen Mann verliebt. König Hamed war so sauer, dass er alle

Frauen aus seinem Land geworfen hat, außer seiner Mutter. Diese sollte ihn in schwierigen Zeiten beraten. Da war dann noch Prinzessin Sherifa (gesprochen Scherifa). Sie fand es sehr schlimm, was der König getan hatte und verkleidete sich als Mann und nannte sich Prinz Sherif. Doch der König verliebte sich in den Prinzen und merkte, dass hier irgendwas nicht stimmte. Er fragte seine Mutter und sie riet ihm, mit dem Prinzen auf den Markt zu gehen. Doch der Prinz interessierte sich nur für Waffen und Schwerter. Der König ging wieder zu seiner Mutter und fragte sie um Rat. Sie sagte, dass er ein ganz scharfes Chili-Gericht essen sollte. Während der Prinz es genüsslich aufaß, bekam der König Er ging ein drittes Mal zu seiner Mutter. Diesmal riet sie ihm, er solle mit dem Prinzen ans Meer gehen, dann würde er schon merken, was los sei. Doch der Prinz ging mit Klamotten ins Wasser und meinte, es würde nur Frauen jucken, wenn ihre Sachen nass würden. Dann war er weg. Er ließ dem König einen Zettel da, worauf stand: „Als Frau bin ich gekommen, als Frau bin ich gegangen um dir, König Hamed zu zeigen, dass du unrecht tust.“ Seine Untertanen verließen ihn dann auch noch und er wurde traurig und wusste, dass er Unrecht getan hatte. Doch zum Glück geht das Märchen gut aus! Der König findet Sherifa wieder und alle Frauen kommen ins Königreich zurück!

Luca, 4a

Schulkonzert in der Turnhalle

Theaterbesuch der Klasse 1a: Der Kleine und das Biest

Am Montag, den 13. Februar 2017, waren wir im Theater und haben das Stück „Der Kleine und das Biest“ gesehen:

Theo: Ich fand es lustig, als das Mama Biest den Kleinen aus dem Bett geworfen hat. Besonders gut gefallen hat mir, als die Schauspieler uns ein bisschen erschreckt haben.

Julian: Mir hat besonders gut gefallen, als die Schauspieler rumgegangen sind. Lustig fand ich als sie Fußball gespielt haben.

Kalisha: Mir hat das Theater gefallen, weil es lustig war.

Nadim: Mir hat es gut gefallen, als der Kleine dem Biest einen Schuh ausgezogen hat.

Maxi: Mir hat das Theater gut gefallen, weil die Schauspieler uns erschreckt haben.

Hamza: Ich fand es lustig, als die Mama dem Papa auf den Po geschlagen hat.

Finn: Ich fand es lustig, als die Eltern mit Obst und Gemüse geworfen haben.

Zeynep: Mir hat alles gefallen.

Ayse: Besonders gut fand ich die Kostüme und es war lustig, als sie Weltraum gespielt haben.

Maimouna: Ich fand es traurig, dass sich die Eltern getrennt haben. Lustig fand ich, dass Mama und Papa mit Obst geworfen haben.

Nora: Ich fand es traurig, als sie die Fotos durchgerissen haben. Lustig fand ich den Superdino.

Emir Can: Ich fand es lustig, als die Mama dem Papa in den Po getreten hat.

Tom: Ich fand es traurig, dass die Eltern sich gestritten haben. Besonders gut fand ich, dass Konfetti geschmissen wurde.

Jon: Ich fand lustig, dass die Schauspieler zu uns Affen gesagt haben.

Hawraa: Mir hat das Theater gut gefallen.

Yussra: Besonders gut fand ich, als die Mama den Papa on den Po getreten hat.

Jasper: Mir hat das Theater gut gefallen.

Bünyamin: Mir hat das Theater gut gefallen, weil die Schauspieler lustig waren.

Hallo liebe Kinder, ich bin wieder da!

Die meisten von euch kennen mich schon – nach knapp einem Jahr Familienzeit zu Hause bin ich nun wieder zurück bei euch an der Schule! Im letzten Jahr konnte ich viel Zeit mit meinen beiden Kindern Leni und Noah verbringen, das habe ich sehr genossen – jetzt freue ich mich aber auch wieder auf die Arbeit mit euch in der Schule! Wir sehen uns!

Eure Frau Edelmann

Pit`s Spieleecke: The Game

Autor: Stefan Benndorf

Verlag: Nürnberger Spielkarten Verlag

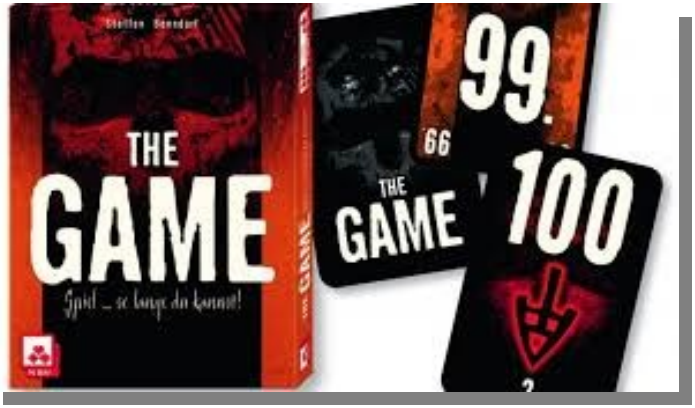
1-5 Spieler, ca. 20-30 Minuten, ab 8 Jahren

The Game heißt ja übersetzt 'das Spiel'. Von daher könnt ihr euch erst mal nicht ausdenken, um was es hier geht. Dann setze ich euch einfach mal ins Bilde: es handelt sich hierbei um ein Kartenspiel und nein, es spielt nicht jeder gegen jeden, sondern alle miteinander. Es ist ein sogenanntes kooperatives Spiel. Wir spielen sozusagen gegen das Spiel und können gegen es gewinnen oder auch verlieren.

Im Spiel befinden sich 99 Karten, die werden vor der Partie gemischt und auf einen Stapel gelegt. Jeder Mitspieler bekommt sechs karten auf die Hand, die nur er sehen kann.

Als Startkarten liegen auf dem Tisch zweimal die Karten mit dem Wert 100 und zweimal mit dem Wert 1. Jeder Spieler muß nun reihum mindestens zwei Karten aus seiner Hand auf einen oder verschiedene

der vier Stapel legen. Hat er dies getan, zieht er die Anzahl abgelegter Karten vom Nachziehstapel wieder nach.



Dies geht solange, bis alle Karten abgelegt sind, es darf also keine übrig bleiben.

Wie dar nun angelegt werden? Au den beiden Stapeln mit dem AnAnfangswert 100 laufen die Zahlen rückwärts bis eins, auf den Stapeln mit dem Anfangswert eins, vorwärts bis hundert.

Da alle Karten untergebracht werden müssen, ist es günstig immer eine Karte anzulegen, die möglichst nahe an der derzeit oben liegenden Karte eines Staples liegt. Hier kann man fröhlich miteinander reden, Hinweise geben, auf welchem Stapel man selbst gute Karten hat, darf aber nie die Zahlen selbst nennen.

Beispiel: Auf einem Stapel, der vorwärts geht, liegt oben eine 67. Ideal wäre es, die 68 anzulegen, hat die ein Spieler, der nicht an der Reihe ist könnte er sagen, 'Ich habe was, was ziemlich nahe dran ist,

sogar direkt dran.' Nicht anlegen kann man hier aber alle Zahlen, die niedriger als 67 sind.

Hilfe kann man bekommen von sogenannten Fahrstuhlkarten, wenn man beispielsweise wieder die 67 oben liegen hat wie im Beispiel, kann man die nächste Zehnerzahl (also die 57) drauflegen und hat hier wieder Luft. Bei abwärtsgerichteten Reihen, geht dies natürlich in die umgekehrte Richtung!

Es ist nicht einfach, gegen das Spiel zu gewinnen, aber mit einer guten Taktik und ein wenig Glück allemal machbar. Vor allem wird viel geredet und diskutiert und jeder ist wichtig!

Durch die kurze Spieldauer ein Spiel, was man immer mal zwischendurch spielen kann oder nach einem langen Spieleabend als Ausklingspiel.

Viel Spaß beim Spielen euer Pit Kauffmann

Witze

Lina und Max stehen auf dem Markt. Patrick läuft da durch. Die Polly kommt und sagt: "Zwischen euch läuft was!"

* * * * * *

Ich habe zwei Fische, der erste heißt 1 und der zweite heißt 2, Fisch 1 stirbt, aber ich habe noch 2!

* * * * * *

Ihre Kinder
und Ihre Gesundheit
liegen uns am Herzen!

Hartenberg Apotheke

Dr. Jeanette Kaiser

Dr.-Martin-Luther-King-Weg 20
55122 Mainz
Tel.: 06131-387333
Fax: 06131-570515
info@hartenberg-apotheke.de
www.hartenberg-apotheke.de

Die Busschule

Am 9.3.2017 waren wir in der Busschule. Eine Frau hat uns erklärt, wie wir uns im Bus verhalten sollen. Um 10:00 Uhr haben wir gefrühstückt. Wir haben von der Busschule etwas zu trinken und zu essen bekommen. Das waren: Brezeln, Caprisonne und zum Nachtisch eine Milchschnitte. Danach haben wir gelernt, wieso man sich im Bus immer so gut festhalten muss und was passieren kann, wenn man sich nicht so gut festhält. Zuletzt sind wir dort hingefahren, wo die Busse untergebracht, gereinigt und repariert werden. Sie haben uns dann noch eine Tüte geschenkt, in der waren: ein Kuscheltierbus, ein Kulli, eine Urkunde und ein Schlüsselband. Anschließend sind wir wieder zur Schule zurück gefahren.

Katharina Koch 4a

Ausflugsziele für Kinder in Mainz

Warum rufen wir Helau?

Die Antwort findest Du im Mainzer Fastnachtsmuseum im Proviantamt. Dort ist die fünfte Jahreszeit am Aschermittwoch noch lange nicht vorbei. Hier kannst Du das ganze Jahr das närrische Treiben „im Saal un uff de Gass“ erleben. Du findest alles, was für die Mainzer Fastnacht typisch ist: Narrenkappen, Kostüme, Orden, die Uniformen der Mainzer Garden, die „Schwellköpp“, die Zugplakettchen und vieles mehr.

Im "Kindergewölbe" werden Auszüge aus den Mainzer Jugendmaskenzügen - den größten ihrer Art in Europa – sowie aus den Sitzungen "Jugend in die Bütt" gezeigt. Eine Original-"Bütt“ bietet Dir als Besucher die Möglichkeit, Dich daraus einmal mit "Kapp" stilecht als Narr zu zeigen oder fotografieren zu lassen.

Adresse:

Proviant-Magazin (Westeingang)
Neue Universitätsstr. 2
55116 Mainz
Tel.: 06131 1444071
Fax: 06131 1444069

www.mainzer-fastnachtsmuseum.de

E-Mail: helau@mainzer-fastnachtsmuseum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr,

Montags und an gesetzlichen Feiertagen,

sowie am 24.12 und 31.12. geschlossen.

Für die Fastnachtstage und das Johannisfest gelten Sonderregelungen.

Eintrittspreise:	
Kinder bis 14 Jahre	1,00 Euro
Erwachsene	2,50 Euro
Schulklassen nach Terminabsprache	0,00 Euro

Nimmerland

Alles zum Lesen und Spielen

Susanne Lux | Breite Straße 63 | 55124 Mainz

Tel. 06131/ 97 11 760
Fax 06131/ 97 11 879
nimmerland-mainz@gmx.de
www.nimmerland-mainz.de

Wir nehmen Kinder ernst.
Die einzige Kinderbuchhandlung in Rheinland-Pfalz

Und noch ein paar Bilder vom Fastnachtsmuseum

MFGMFG
RCV MCV

GOOD
IDEA

Ben liebt Anna

Im Deutschunterricht haben wir das Buch „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling gelesen. Zum Abschluss sollten die Kinder einen Brief an den Autor schreiben. Hier sind ein paar Auszüge aus einigen Briefen. Vielleicht macht es euch ja Lust, das Buch auch mal zu lesen? Es steht in der Bücherei. *Eure 4c*

Lieber Peter Härtling,

Ihr Buch „Ben liebt Anna“ hat mir sehr gefallen. In dem Buch wurde richtig gut ausgedrückt, wie die Liebe ist, sich anfühlt und was die Liebe mit einem anstellen kann. Was mir allerdings nicht so gut gefallen hat, war, dass Anna am Ende umziehen musste. Und dadurch war das ja eigentlich kein happy end. *Celine, 4c*

Lieber Herr Härtling,

ich fand ihr Buch „Ben liebt Anna“ sehr schön. Was ich nicht so gut fand ist, dass sie das Ende so offen gelassen haben. Ich hätte mir ein klares Ende gewünscht. Sie hätten ja schreiben können, dass Ben und Anna sich Briefe schreiben oder dass sie sich wieder sehen. Sie haben auch nicht beschrieben, warum Ben krank geworden ist. Dazu gibt es viele Meinungen in meiner Klasse. Einige meiner Mitschüler glauben, dass er durch das Schwimmen im See krank geworden ist oder wegen des Spruchs „Ben liebt Anna“ an der Tafel. Andere glauben, dass es daran lag, dass Herr Seidmann, der Lehrer, auch noch „Anna liebt Ben“ darunter geschrieben hat. *Alexander, 4c*

Lieber Herr Härtling,

ich fand das Buch „Ben liebt Anna“ sehr schön. Es ist gut, dass Sie es so geschrieben haben, wie es im echten Leben ist. Nur manche Stellen können im echten Leben nicht passieren, z.B., dass der Lehrer Ben aus der Schule einfach so nach Hause geschickt hat, als es ihm schlecht ging. Oder dass Bens Eltern Anna und Ben alleine am See gelassen haben. *Jovana, 4c*

Sehr geehrter Herr Härtling,

„Ben liebt Anna“ ist ein gutes Buch, das ich nur weiterempfehlen kann. Besonders gut hat mir gefallen, dass Ben mit seinem Bruder über seine Gefühle gesprochen hat und dass er sich Gedanken über die Arbeitslosigkeit von Annas Vater gemacht hat. Supergut fand ich es auch, dass Sie den Schluss offen gelassen haben. *Arsheen, 4c*

Lieber Herr Härtling,

ich hoffe, es gibt noch einen 2. Teil von „Ben liebt Anna“.

Dilara, 4c

Und noch einmal das Fastnachtsmuseum

Die Klassen 3a und 3b waren zusammen im Fastnachtsmuseum. Dort war eine Frau namens Beate Popp. Sie hat uns herumgeführt und uns gesagt, warum man das Fest „Fastnacht" nennt. Manche Leute fasteten bis Ostern. Es ist so: Früher, als die Menschen noch keinen Kühlschrank hatten, luden sie alle vor dem Fasten am Abend zum Essen ein. Ich denke, dass die Eingeladenen ihre Essen auch mitgenommen haben. Sie aßen alle Sachen auf, bevor sie über die Fastenzeit schlecht wurden. Deswegen heißt das Fest Fastnacht.

von Durga, 3b

Einen ganz großen Dank an alle Eltern

die uns beim „Ausflug in die Alpen“ unterstützt haben und natürlich auch an diejenigen Eltern, denen wir wegen der vielen Rückmeldungen leider absagen mussten!

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei den nächsten schulischen Aktionen wieder so zahlreich zur Seite stehen würden – denn ohne Sie können wir unseren Schülern solche Ereignisse nicht ermöglichen!

Im Namen des Kollegiums *C. Winter*

Kinderkonzert und Polizeiorchester

kinderkonzert am
31.3.17
Wir hörten das Polizeiorchester.
Es war gruselige Musik.
Da war ein gruseliges Biest.
Und wir hatten eine Schatzkarte
Und auf der Schatzkarte waren
Fußspuren.
Yusra, 2b

kinderkonzert am 31.3.17
Auf der Leinwand war ein Gnom
Ich habe mich sehr erschrocken.
Er ist imer näher gekommen.
Er war sehr gruselig.
Zahraa, 2b

Kinderkonzert „Dunkle Gestalten“ in der Universität

Franziska: Wir waren beim Polizeiorchester in der Universität. Es war sehr schön. Ich fand es gruselig als der Gnom näher und näher kam. Da waren auch Fußspuren, sie haben uns verfolgt.

Sena, Karim und Sami: Es gab gruselige Musik. Da war ein gruseliges Biest. Auf der Leinwand war eine Schatzkarte. Es spielte das Polizeiorchester.

Nermin: Wir haben eine Hexensuppe in einer Tuba gekocht, plötzlich kam Rauch aus der Tuba. Das Orchester hat unheimliche Musik gespielt.

Gabriel: Wir waren in der Uni. Es hat mir gefallen.

Can: Ich war beim Kinderkonzert. Das Thema war „Dunkle Gestalten“. Wir waren in einem verzauberten Schloss und wurden verfolgt. Es gab auch einen Gnom.

Kinder der 2b

Besuch im Wasserwerk Teil II

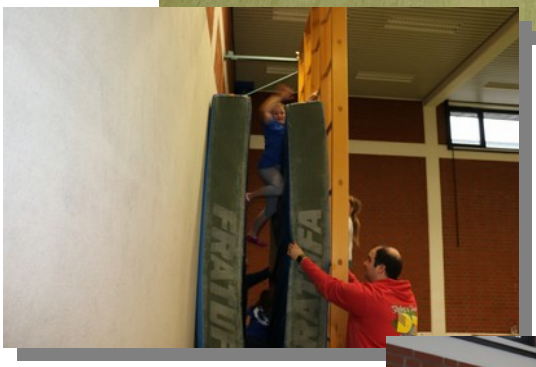
Busschule

Hallo, ich heiße Luca und bin in der 4a. Bald ist die Grundschule für alle Viertklässler zu Ende. Wir kommen auf die weiterführende Schule in die fünfte Klasse. Manche Kinder müssen dann mit dem Bus zur Schule fahren. Deswegen hat uns die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) zu einer Busschule eingeladen. Als erstes wurden wir mit einem Bus abgeholt, auf dem SONDERFAHRT stand. Als wir dann auf einem großen Platz angekommen waren, hat sich der Busfahrer und die Fahrkartenkontrolleurin vorgestellt. Er hieß Jürgen und sie hieß Regina. Sie haben uns viel erklärt und viele Geschichten erzählt. Am besten fand ich als Jürgen eine Vollbremsung gemacht hat. Wir haben Capri-Sonne, Milchschnitte und Brezeln bekommen. Das war echt cool und nett. Mir hat es gut gefallen! Tschüss! *Eure Luca aus der 4a*

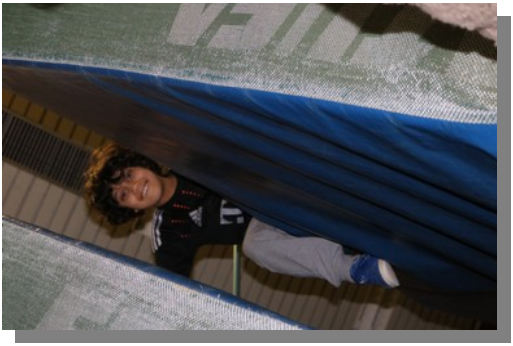
Witz

Ein Mann sitzt im Zug und kaut schweigend an seinem Kaugummi. Ältere Dame gegenüber:: „Junger Mann, es ist ja sehr freundlich von Ihnen mir soviel zu erzählen! Leider bin ich völlig taub.“

Winterolympiade



Akrobatisch : -)



Alpenverein Dr. Martin-Luther-King
Klasse 1b
Ausflug in die Alpen
Urkunde
AHOY

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung, Frau Koch!

Am 17. März 2017 hat Frau Koch mit einem tollen Ergebnis ihr 2. Staatsexamen an unserer Schule bestanden. Wir freuen uns, dass sie die 1b als Klassenlehrerin übernehmen konnte und wünschen ihr viel Freude mit den Kindern!

Die Redaktion

Und noch einmal Musikalisches

Osterbasteleien

Den Frühling mit allen Sinnen erleben - ein Frühlingsspaziergang der Klasse 1a

Am Donnerstag, den 30.März, haben wir uns auf die Suche nach dem Frühling gemacht. Wir sind durch das Wohngebiet gelaufen und haben an verschiedenen Stellen immer eine Strophe von dem Gedicht „Der Frühling“ von Christine Nöstlinger vorgelesen, in dem beschrieben wird, wie man den Frühling sehen, riechen, hören, fühlen und schmecken kann. Auch wir haben den Frühling mit allen Sinnen erlebt,

An ganz vielen Stellen haben wir den Frühling gesehen: bunte Blumen, grüne Blätter an den Bäumen, bunte Blüten an den Bäumen, grünes Gras …

In einem Innenhof haben wir die Augen geschlossen und den Frühling gehört: Vögel singen, der Wind weht, Hummeln summen …

Wir konnten den Frühling auch riechen: Blumen und Blüten duften, Gras riecht …

Sogar fühlen konnten wir den Frühling: die Sonne scheint warm und ein warmer Wind streicht über die Haut …

Nur schmecken konnten wir den Frühling nicht, aber wir finden er schmeckt nach Eis und Erdbeeren – und das probieren wir demnächst!

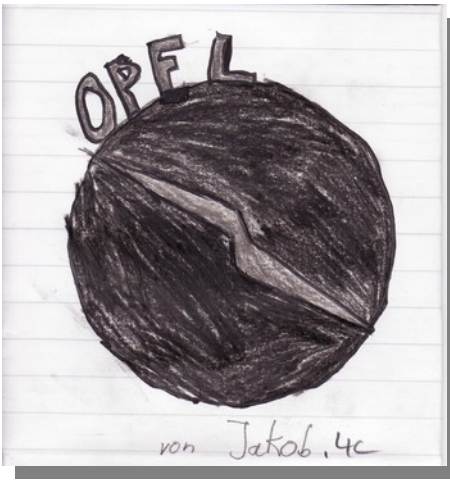
Klasse 1a

Frisbee - eine Schnupperstunde für die 3. und 4. Klassen

Ein schnelles Spiel im Team mit der Frisbee-Scheibe konnten die Kinder in einer Schnupperstunde in der Turnhalle erleben. Der Sport kann auch in einer Frisbee-AG erlernt werden. Die AG findet freitags von 15 bis 16 Uhr in der Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule statt. Bei Interesse bitte an Heiko Kissling wenden. H@DiscSport.net oder 0177-5574473.

Besichtigung des Opelwerks

die 4c hat das Opelwerk besucht. Dieser Ausflug war besonders toll! Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Wiese, der uns alles wunderbar organisiert hat.



von Jakob, 4c

Der Opelwerk Ausflug

Am Mittwoch den 5.4.17 sind wir ins Opelwerk in Rüsselsheim gefahren. Angekommen durften wir erstmal ein paar Minuten Frühstücken. Dann hat uns der Tourführer Dimitria gerufen er hat uns Kopfhörer gegeben die sahen aus wie Headsets. Damit konnten wir ihn in den lauten Fabriken besser verstehn. Dann ging es los, wir sind in einen Bus gestiegen und sind ein paar Minuten gefahren, die erste Station war das Opelmuseum. Dimitria hat uns erst ein bisschen von Opel-Adam erzählt, dann durften wir im Museum ein paar Minuten rumlaufen. Dann sind wir erneut in den Bus gestiegen. Dann gab es noch viel mehr Stationen, in einem haben wir sogar ein Kurzfilm gesehn. Auf jedenfall hat es sehr viel Spaß gemacht, und wir würden uns freuen erneut dahin zugehen.

Judith & Dilara, 4c

Kieser Block Bestell-Nr. 07 0017 © Kieser Verlag GmbH 96256 Neustadt

Das Opelwerk

Zuerst waren wir noch in der Klasse, denn der Zug fuhr erst um 09:03 Uhr los. Als wir ankamen haben wir Kopfhörer gekriegt, weil in manchen Gebäuden es sehr laut war damit wir den Opeltourführer gut verstehen können. Als nächstes haben wir riesige Rollen aus Blech gesehen damit man Autos machen kann. Wir haben auch Roboter gesehen was sie gemacht haben. Am Ende haben wir Mini Opelautos bekommen. Der Ausflug war cool.

Michael, 4c

Die drei ??? und der Kuchen

Es war ein sonniger Morgen als Justus Jonas mit dem Fahrrad kam. Er schwitzte am Körper. Am Brunnen von Rocky Beach angekommen, störte er Lilli. Lilli ist ein Vogel. Sie ist bunter als eine Blume und sitzt auf dem Dach. Gestern war es kaaaalt aber heute ist es warm. Justus stellte sein Rad ab zum Trinken aber da stehen Peter und Bob hinter ihm. „Willst du den Brunnen leer saufen?“ fragte Bob verwirrt. „Nein, ich hatte Durst, viiiieel Durst!“ sagte Justus. „Typisch Justus, er hat immer Durst“ sagte Peter. Plötzlich rast ein Sportwagen vorbei. „Man!! Der Typ hat doch nicht mehr alle auf der Pfanne!“ brüllte Bob. „Woher willst du wissen, daß es ein Typ war und keine Frau?“ fragte Justus. „Jetzt macht Justus wieder einen auf Detektiv!“ lachte Peter. Dennoch hatte Justus recht. Das Fahrzeug war viel zu schnell gefahren.

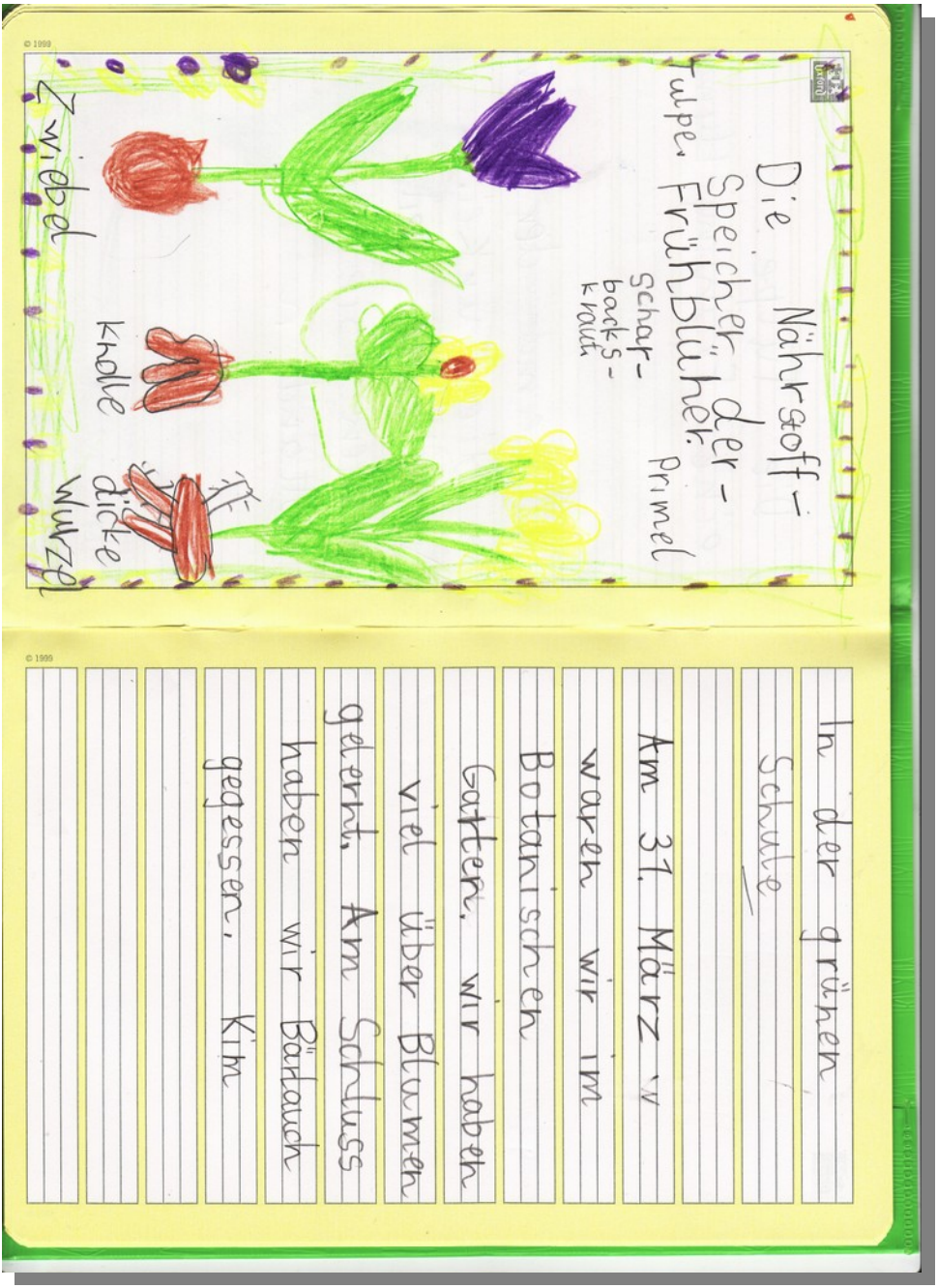
Justus, Peter und Bob fuhren zu Tante Mathilda. Für Tante Mathilda gab es nun viel Arbeit. Sie schob den Kuchen in den Ofen und ging aus dem Haus.

Grade kamen Justus, Peter und Bob. Bob war der coolste Junge in ganz Kalifornien.

Aber als alle das Haus verlassen hatten und nur noch Ratten auf dem Schrottplatz... Entschuldigung... Wertstoffhandel waren, qualmte es aus dem Backofen. Die Nachbarin hatte die Feuerwehr angerufen. Die Feuerwehr hatte das Martinshorn und das Blaulicht an. 9 Wagen fuhren durch die Feuerwehrzufahrt. Die Feuerwehrmänner legten die Luftflaschen an. Ein anderer Kollege drehte das Wasser auf. Zwei Löschtruppen wurden aufgeteilt. Die erste Gruppe ging ins Haus. Im Haus war alles verkohlt und verqualmt. Doch plötzlich gab es einen riesigen Knall. Der Backofen war explodiert! Dem Feuerwehrmann klatschte der verkohlte Kuchen ins Gesicht. Justus, Peter und Bob schnappten sich den Schlauch und löschten den Brand. Sie zogen den Feuerwehrmann aus dem Haus und Tante Mathilda lachte.

Eine Geschichte von Can, Klasse 2b

Im Botanischen Garten



In der grüen
Schule
Am 31. März
waren wir im
Botanischen
Garten. wir haben
viel über Blumen
gelernt. Am Schluss
haben wir Bärlauch
gegessen. Kim

Besuch im Fastnachtsmuseum Teil II

Fastnachtin der Turnhalle

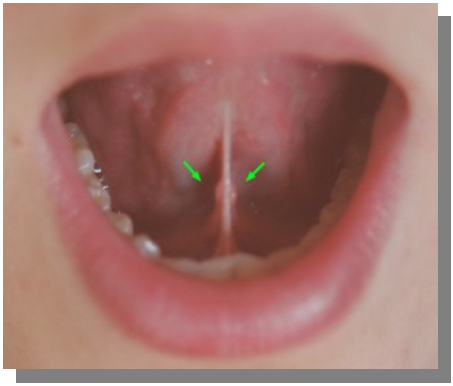
Wir merken, dass wir uns in Mainz beinden. Das Thema Fastnacht lässt uns nicht los. Auch in der Dr.-Martin-Luther-King-Schule wurde kräftig gefeiert:

Neue Serie: Mein Körper: Teil 1

Iiih- Spucke!

Jeder von uns hat sie im Mund, manchmal finden wir sie eklig… Aber: warum haben wir überhaupt Spucke? Und wie kommt sie in unseren Mund?

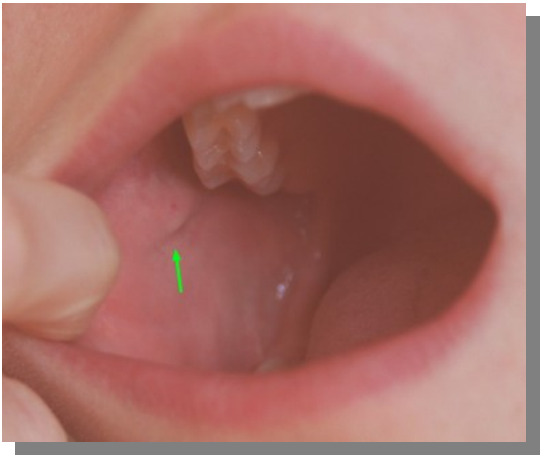
Die Spucke (man kann auch Speichel sagen) wird in kleinen, schwammähnlichen Organen gebildet, die „Speicheldrüsen“ heißen. Ein Organ ist ein Teil vom Körper, der eine ganz bestimmte Aufgabe hat. Die verschiedenen Drüsen bilden immer einen bestimmten Stoff, den der Körper dringend braucht. Hier also die Spucke. Wenn Ihr in Euren Mund reinschaut vor dem Spiegel, könnt Ihr an der Wand der Backe von innen ein kleines Löchlein entdecken. Ungefähr auf der Höhe der oberen Backenzähne. Man kann den Ausgang auch mit der Zunge fühlen. Da kommt die Spucke raus, nachdem sie in der Drüse gemacht wurde. Und unter der Zunge könnt Ihr zwei kleine Hautzipfel sehen- dazwischen ist ein anderer Ausgang für die Spucke.



Wir brauchen die Spucke für viele Dinge: Wenn wir essen, feuchtet die Spucke das Essen an, und mit dem Kauen entsteht so ein Brei, der besser geschluckt werden kann. In der Spucke sind auch Stoffe, die bei der Verdauung von Zuckern helfen. Vielleicht sagt man auch deshalb „Gut gekaut ist halb verdaut“. Die Spucke enthält auch Abwehrstoffe, damit wir schon gleich am Anfang, wenn etwas in unseren Körper kommt, böse Keime z.B. abtöten können. Für das Sprechen ist es wichtig, dass der Mund schön feucht ist, auch da hilft die Spucke. In der Spucke sind neben all den guten Stoffen manchmal aber auch Krank-

heitskeime. Deshalb soll man nicht auf den Boden spucken- und anspucken geht ja sowieso nicht, das ist ja klar.

Die Spucke fließt am besten, wenn wir entspannt sind. Das wird in dem Sprichwort „da bleibt mir ja die Spucke weg“ ausgedrückt: Wenn wir erschreckt oder erstaunt sind, Angst haben oder aufgeregt sind, haben wir einen ganz trockenen Mund.



Übrigens: Am Tag machen wir zwischen einem halben und anderthalb Liter Spucke! Das ist ganz schön viel, nämlich soviel wie zwei Trinkgläser voll bis zu einer ganz großen Wasserflasche!

Viel Spaß beim Entdecken Eures Körpers wünscht

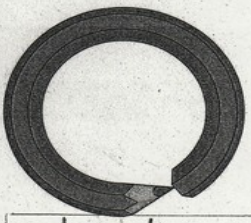
Eure Frau Doktor MaLu

Vielleicht habt Ihr noch andere Fragen zu Eurem Körper? Oder Euch interessiert ein bestimmtes Organ oder wie etwas im Körper funtioniert?

Dann schreibt es auf und werft den Zettel in den MaLuKiZ Briefkasten. In der nächsten Folge kann ich dann immer eine Eurer Fragen beantworten.

Geschichten aus der 1C

Das Gewehr hat sich verknotet, aber das findet es nicht so schlimm. Darfür ist es jetzt ein Wasserhahn.



Der Stift kann gut Balett. Das hat er in der Schule gelernt.

Der Lolli hat sich als Kind verkleidet und das Kind als Lolli.

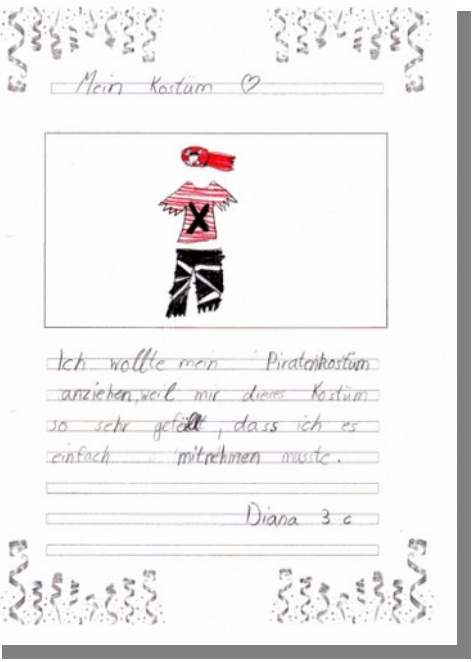
von Marieke

Und ein weiteres Mal Fasnacht

Die Fastnachtskostüme

Ich habe mich als Elsa verkleidet, weil ich es schön finde. Und das Kostüm habe ich im Urlaub in Amerika gekauft und wollte es anziehen, weil es das in Deutschland nicht gibt.

Sadaf 3c



Mein Kostüm ♡

Ich wollte mein Piratenkostüm anziehen, weil mir dieses Kostüm so sehr gefällt, dass ich es einfach mitnehmen musste.

Diana 3 c

Und Kostüme gebastelt werden auch

Für den Jugendmaskenzug

Alle dritten Klassen durften beim Jugendmaskenzug teilnehmen. Dafür mussten wir ein Kostüm basteln. Wir haben ein Schwein gebastelt. Dazu braucht man einen Luftballon, Zeitung, rosa Tonpapier und Kleister. Der aufgeblasene Ballon kommt in eine Schüssel, damit er nicht wegrollt. Dann werden zwei Schichten Zeitung und eine Schicht rosa Papier auf den Ballon gekleistert. Ein Joghurtbecher wird mit eingearbeitet, als Nase. Genauso zwei Ohren aus Pappe. Zwei Augen aus Papier werden auch noch aufgeklebt mit Kleister. Zum Schluss schneidet man den Kopf unten auf und nimmt den Ballon heraus. Dann setzt man sich das Schwein auf den Kopf und guckt, ob es passt.

Eva 3c

Es war sehr schön, die Schweineköpfe und Kostüme zu basteln. Als erstes brauchten wir einen Luftballon, den wir mit Kleister eingeschmiert haben. Dann kamen noch Zeitung und rosa Papier darauf.

Luca 3c

Als wir die Schweine gebastelt haben, gab es auch eine Schweinerei. Wir haben Zeitung geschnitten und zwei Schichten davon auf einen Ballon geklebt. Unsere Hände waren voller Kleister. Ich hatte sogar Kleister im Gesicht! Aber es hat sehr viel Spaß gemacht!

Salma 3c

ESTABLISHED
SINCE
1964

Be

Ja, ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Förderverein der Dr.-Martin-Luther-King-Schule zum heutigen Datum und verpflichte mich zur Zahlung eines Betrags von

_____ € pro Jahr

Durch die Mitgliederversammlung wurde der Mindestbeitrag auf 15 € festgesetzt. Geschäftsjahr ist das Schuljahr (1.8.-31.7.). Die Mitgliedschaft gilt vom Beitritt bis zum Schuljahresende und verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht mindestens sechs Wochen vor Ablauf des Schuljahres gekündigt wird. Für die Abgabe der Beitrittserklärung steht der Briefkasten des Fördervereins im Eingangsbereich der Schule zur Verfügung

Name, Vorname

Straße

Ort

Telefon/E-Mail

Datum

Unterschrift

Ihre Zukunft ist uns wichtig

Ob Jung oder Alt, Single, Paar oder Familie - bei uns finden Sie eine Wohnung nach Ihrem Geschmack und Ihren finanziellen Vorstellungen.

Unsere Mietwohnungen bieten ein komfortables und preisgünstiges Zuhause. "Gute Nachbarschaft" ist für uns nicht nur ein Schlagwort; wir arbeiten täglich dafür!

WOHN BAU MAINZ

WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG
ein Unternehmen der Wohnbau Mainz GmbH
Dr.-Martin-Luther-King-Weg 20 • 55122 Mainz
Telefon: (06131) 807 – 0 • Telefax: (06131) 807 – 100

Foto: Fotolia © Christian Schwier